



stern 17/2011, Seite 162



Bildband

Ein Theater namens Leben

Zuerst denkt man, hey, schickes Designbuch, passt prima zur neuen Eileen-Gray-Couch. Wie Menschen so denken, die dicke Fotobücher gern lässig herumliegen lassen. Aber dann kommen Freunde, und einer blättert und blickt, schaut, staunt. Dann schauen die anderen. Und der Risotto wird kalt und der Wein warm. Das Leben, das der Fotograf Philip-

Lorca diCorcia in seinem Buch „**Eleven**“ (Feymedia, 65 Euro) in eben elf Städten der Welt zeigt, ist frostig und magisch zugleich. In theaterhafter Inszenierung wirken die alltäglichen Szenen mit Models wie Nadja Auermann oder Kristen McMenamy wie ein Panoptikum der bürgerlichen Psyche – schön überspannte panische Sieger der Gesellschaft; die Hülle schwitzt, die Augen taumeln. Einer der Gäste wird leise sagen: „Fühlt ihr euch auch so wie auf diesen Bildern?“ *********